

Ressort: Vermischtes

Käßmann sieht Mitschuld der evangelischen Kirche an Judenfeindlichkeit

Berlin, 26.03.2014, 09:45 Uhr

GDN - Die evangelische Kirche hat sich zu einer Mitschuld an der Judenfeindlichkeit in Deutschland bekannt: Martin Luthers Schrift "Von den Juden und ihren Lügen" von 1543 sei "furchtbar", sagte die Botschafterin für das 500-jährige Reformationsjubiläum, Margot Käßmann, dem Magazin "Cicero" (Aprilausgabe). "Wir können uns von der Schuld nicht freisprechen, dass im Protestantismus ein starker Antijudaismus vorhanden war. Insofern gibt es eine Schuldgeschichte."

Die evangelische Kirche habe aber gelernt. Heute sei eine solche Judenfeindlichkeit in der Kirche undenkbar. Der renommierte Kriminologe Christian Pfeiffer verlangte von der EKD eine kritische Rückschau in der Luther-Dekade, die im Jahr 2017 endet. "Das Spektrum der Möglichkeiten reicht von einer Historikerkommission, wie sie etwa das Auswärtige Amt oder verschiedene große Firmen eingesetzt haben, bis hin zu einem sorgfältig vorbereiteten und gründlich dokumentierten Symposium", schreibt er in einem Beitrag für "Cicero". 1543 habe der Reformator gefordert, was knapp 400 Jahre später in der Reichspogromnacht realisiert worden sei. Dies sei in der Luther-Dekade eine "schwere Erblast". In dem Beitrag untersucht Pfeiffer die Wirkung von Luthers späten Schriften. Diese hätten starke Beachtung gefunden. "Sie konnten so über Jahrhunderte hinweg bei der Begründung und Fortentwicklung jüdenfeindlicher Einstellungen und Verhaltensweisen eine wichtige Rolle spielen. Die Nationalsozialisten erkannten das sehr früh und nutzten die eigentlich theologisch begründeten antijudaistischen Schriften Luthers für ihren rassistisch orientierten Antisemitismus." Deshalb sei Aufarbeitung nötig, forderte der Kriminologe. Wenn sich maßgebliche Vertreter der Kirche weiterhin wie Denkmalschützer vor den Reformator stellten, würden sie in eine unglaubliche Abwehrhaltung geraten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-32152/kaessmann-sieht-mitschuld-der-evangelischen-kirche-an-judenfeindlichkeit.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619